

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich all denen danken, die am Entstehen dieser Arbeit beteiligt waren und den Druck ermöglicht haben.

Die vorliegende Arbeit geht auf Anregung von Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel, Dr. Jan Lanting und Walter Finke M.A. zurück, bei denen ich mich für ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft herzlich bedanken möchte. Das Material und die gesamte Grabungsdokumentation sind mir von Dr. Jan Lanting zur Verfügung gestellt worden, der über einen Zeitraum von 13 Jahren in zahlreichen Grabungskampagnen den weitaus größten Bereich der Neuwarendorfer Nekropole ausgegraben und dokumentiert hat.

Ein Teil der Materialaufnahme erfolgte im Rahmen einer AB-Maßnahme, die vom Kreisheimatverein Beckum-Warendorf getragen worden ist und von Prof. Dr. Paul Leidinger begleitet wurde, dem dafür Dank gebührt.

Die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, Hilfe bei der Zusammenstellung des Fundmaterials, die Restaurierung der Funde und die zeichnerischen, grafischen sowie fototechnischen Arbeiten hat das Westfälische Museum für Archäologie freundlicherweise übernommen. Deshalb bin ich Dr. Gabriele Isenberg, Dr. Jan Derk Boosen, Dr. Christoph Grünewald, Lothar Terkowsky, Eugen Müsch, Klaus Hölker, Stefan Brentführer, Josef Schüttkemper, Rudolf Meyer, Julia Frantz, Evelyn Kellermann, Bettina Kohrs, Angela Kalla und Andreas Gehring zu Dank verpflichtet. Insbesondere Klaus Hölker hat sich mehr als zehn Jahre mit dem Neuwarendorfer Material ausgiebig und mit großem Engagement beschäftigt.

Bei der Programmierung der Access-Datenbank habe ich Unterstützung von der Stadt Sendenhorst bekommen, die mir auch das Programm zur Verfügung gestellt hat. Hier ist besonders Herr Ludger Pumpe zu nennen.

Für die Übersetzung der fünf umfangreichen Grabungstagebücher danke ich meiner in den Niederlanden lebenden Cousine Beate Nieuwenhuis, die viel Verständnis für Schlüssellochgräben, Langbetten und Leichenbrand aufbringen mußte – Begriffe, die immer wieder Erstaunen, aber auch Erheiterung bei ihr hervorriefen. Die absolute Datierung zahlreicher Proben aus Neuwarendorf mit Hilfe des ¹⁴C-Verfahrens ist freundlicherweise vom Biologisch-Archaeologischen Institut der Universität Groningen übernommen worden, und die Leichenbranduntersuchungen haben Dr. Alfred Czarnetzki, der Leiter der Osteologischen Sammlung der Universität Tübingen, sowie Laura Trellisó Carreño M.A. durchgeführt, die stets sehr hilfsbereit waren.

Desweiteren wurden Funde und/oder Grabungsdokumentationen sowie bislang noch unpublizierte Arbeiten gesichtet. Dafür möchte ich mich bei Dr. Jürgen Gaffrey, Dr. Birgit Mecke, Dr. Henriette Brink-Kloke, Dr. Daniel Bérenger, Dr. Jan Lanting und Dr. Beate Herring für ihr Entgegenkommen bedanken.

Dank gilt auch Eva Poppe-Ludwig, Sandra Fleschenberg M.A., Dr. Vera Briske, Helma Massalsky und Dr. Daniel Bérenger, die das Korrekturlesen übernommen haben.

Zahlreiche Diskussionen und interessante Anmerkungen führten erst zum Gelingen der Arbeit, deshalb möchte ich nochmals Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel, Dr. Jan Lanting, Dr. Beate Herring und insbesondere Dr. Daniel Bérenger hervorheben.

Imke Hoinka-Nölting hat die vorliegende Arbeit gestaltet. Auf ihrem Einsatz und den guten Vorschlägen hinsichtlich des Designs basiert das äußere Erscheinungsbild. Für die Redaktion und Drucklegung danke ich Dr. Stephan Berke. Die Mittel dafür hat freundlicherweise das Land NRW, Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, bereitgestellt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei Prof. Dr. Heinz Günter Horn bedanken.

In erster Linie danke ich aber meiner Familie. Ohne das Verständnis und die Unterstützung meines Mannes Michael Thale, meiner Kinder Sarah Jasmin, Christopher und Insa Lysanne Thale, meiner Schwester Christiane Husmann sowie meiner Eltern Elisabeth und Theodor Rüschoff hätte diese Arbeit nicht zu dem vorliegenden Ergebnis führen können.